

26.07.2010

## SC Colnade auf dem Feld immer einen Schritt voraus

**Fußball** Heimsieg im Finale gegen RW Visbek II bei Sportwerbeweche – Kleinenkneten auf Platz drei



Die Visbeker (rechts) hatten das Nachsehen: Der SC Colnade siegte souverän mit 6:2.  
BILD: DÖRTE EILERS

**Colnade/ZAc** Mit einem eindeutigen Sieg des SC Colnade endete die neunte Colnrader Sportwerbeweche am Wochenende. Zwei Fußballturniere hatte der Verein ausgerichtet. Die Colnrader bezwangen den RW Visbek II im Finale am Sonnabend mit 6:2 (3:1) und konnten den „Fahrzeughaus Möller Cup“ somit für sich entscheiden.

### Veranstalter zufrieden

Veranstalter Dietrich Kirchhoff ist „absolut zufrieden“ mit dem Verlauf der Woche: „Eigentlich ist man ja ein schlechter Gastgeber, wenn man ein Turnier gewinnt, aber wir freuen uns natürlich trotzdem über den Sieg“, sagt er und lacht.

Im Finale der „Zweiten Herrenmannschaften“ standen sich der GW Kleinenkneten III und der SC Dünsen II fast ebenbürtig gegenüber. Nach einem 4:4 bei Abpfiff wurde die Begegnung im Elfmeterschießen für Kleinenkneten entschieden.

Um Platz drei des Fahrzeughaus Möller Cups kämpften am Sonnabendnachmittag der

SC Rechterfeld II und die Mannschaft des GW Kleinenkneten. Auch über diesen Sieg konnten sich die Kleinenkneten freuen: Sie gewannen mit 5:3.

Den fünften Platz strich der Harpstedter TB ganz ohne Anstrengung ein: Die Mannschaft von Wildeshausen III sagte die Teilnahme kurz vor der geplanten Begegnung wegen Personalmangel ab.

Bei der After-Show-Party der Sportwerbewoche um 21 Uhr konnten die Colnrader ihren Sieg am Sonnabend noch gebührend feiern. „Die Veranstaltung war relativ gut besucht, leider fand zur gleichen Zeit eine Feier in Einen statt, deswegen war es nicht brechend voll. Aber die Stimmung war bestens“, so Kirchhoff. Bis um zwei Uhr wurde auf die Heimmannschaft angestoßen.

### **Ohne Pause auf den Platz**

Auf ihren Lorbeeren ausruhen konnten sich die Colnrader aber nicht lange: Schon am Sonntagnachmittag standen sie gegen Varenesch I in Einen wieder auf dem Platz. „Die Jungs sind eigentlich fertig, aber geben alles“, so Kirchhoff.